



Salzburg, am 06. Februar 2017

POLIZEIMEINUNGEN ZUM THEMA

Die Veröffentlichung der Meinungen aus der Kollegenschaft ist zum Schutz der Bediensteten, aus nachvollziehbaren Gründen, nur in anonymisierter Form möglich – traurig aber wahr!

Ein wichtiger Tatsachenbericht, damit auch die Bevölkerung mal erfährt wie es um den Personalstand wirklich steht. Man könnte noch eins darauflegen und berichten, wie viele Beamte karenciert sind und wie viele auf einer Dienststelle im Durchschnitt mit Sonderverwendungen eingedeckt sind, welche nicht für den Dienst zur Verfügung stehen und für die es auch keinen Ersatz gibt. Gratuliere!

PI-Kommandant (per mail – Name der Red. bek.)



Die Wahrheit wird „oben“ nicht gerne gehört! Ich danke euch im Namen einiger Kolleginnen und Kollegen und hoffe total ihr könnt was bewegen – dazu wünsche ich euch viel Glück und einen langen Atem! Unsere Unterstützung ist euch sicher!!

Kollegin oder Kollege - unbekannt (SMS)

Unsere Führung kann sich ja das gar nicht mehr vorstellen, wie das ist – wenn man wegen vieler ungewollter Überstunden monatelang kaum mehr nach Hause kommt, das ganze Leben mit Frau und Kindern und Freunden den Bach hinuntergeht – Aber die „Polizei in Salzburg ist ja gut aufgestellt“!

Mitglied der EE (Telefonat, Name der Red. bek.)

Ich finde es super und mutig, dass du dich nicht versteckst hinter den Zahlenspielen, sondern versuchst, die tatsächliche Situation darzulegen. Dass gerade die Krone ihre eigenen Absichten verfolgt und schreibt, wie es gerade passt, ist bekannt. Ich hoffe, dass deine Initiative und die von Walter Steidl sich auszahlen und wir tatsächlich mehr Beamte bekommen!!

Leitender Beamter der LPD (per mail – Name der Red. bek.)

Dabei ist noch gar nicht die Rede von den vielen Sonderverwendungen! Auch die fehlen alle für den Regeldienst auf den Polizeiinspektionen! Wenn man sagt, dass man oft schon gar nicht mehr richtig planen könne – wird man als unfähig hingestellt. Das schlägt sich schon richtig auf den Magen!

PI-Kdt. StV (Name der Red. bek., persönl. Gespräch)

Bin noch nicht so lange dabei, habe aber manchmal das Gefühl ich werde „verheizt“! Jetzt geht das ja dank meiner Jugend noch – aber wie soll das Personalproblem gelöst werden, wenn es von unserer Führung negiert wird - da bin ich enttäuscht! Macht bitte weiter und zeigt die Probleme auf! Eigentlich wäre es ein schöner Beruf!

Inspektor (Name der Red. bek., persönl. Gespräch)

Ich möchte zu eurer „Weltklasse-Stellungnahme“ recht herzlich gratulieren und zudem auch den Dank meiner Kollegen und ganz speziell meinen zum Ausdruck bringen. Das wird in der Zeitung nicht gebracht werden, hoffentlich lesen es doch viele!

PI-Kdt. (Name der Red. bek., per mail)

Auch wenn es den Anschein macht, dass die Veröffentlichung der Stellungnahme der FSG-Polizeigewerkschaft bewusst hintangehalten wird, lassen wir uns nicht beirren und bleiben am Thema „Zu wenig Polizistinnen und Polizisten in Salzburg“ dran!

Dieser Auszug aus den uns übermittelten Meinungen der Kolleginnen und Kollegen bestärkt uns zusätzlich, dass es sich lohnt, für die Belegschaft zu kämpfen!

EUER TEAM DER FSG KLUB DER EXEKUTIVE SALZBURG

*Walter Deisenberger
Dietmar Wimmer Andreas Gruber Roman Schatteiner*

Dein Team im Fachausschuss

bei der LPD Salzburg 5020 Salzburg, Alpenstraße 90 www.fsg4u.at
Tel.: 059133/50-1900 @ lpd-s-fa-fsg@polizei.gv.at

